

ERASMUS+ 2022/2023

Zeitraum: WS 2022/23

Gastland: Italien

Gastuniversität: UNIVERSITA DEGLI

STUDI DI TRIESTE

Fachbereich der ERASMUS-Kooperation: Fachbereich Rechtswissenschaft

Studiengang: Rechtswissenschaft

Datum: 06.03.2023

persönlicher Erfahrungsbericht

Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung)

Vorab kann ich schon mal sagen Trieste war zwar nicht meine erste Wahl, aber ich bin unglaublich froh in dieser Stadt gelandet zu sein. Ich habe mich ein Jahr zuvor für das Erasmus Semester beworben, um dann im WiSe 2022/23 dort zu sein. Nach der Bewerbung war ich erstmal skeptisch über das Auslandssemester, zumal es ja nicht meine erste Wahl war, aber jeder Person, die noch zweifelt, kann ich nur sagen, es auf jeden Fall zu machen. Nachdem man angenommen ist, geht alles Organisatorische, was das Erasmus generell angeht, sehr einfach. Das Portal Mobility-Online wirkt anfangs recht viel, aber wenn man sich ein bisschen daran gewöhnt hat, funktioniert alles ganz leicht. Zudem steht einem Frau Shukvani (bei Rechtswissenschaft) immer zur Seite und hilft bei jeder Frage, was echt toll war. Also nicht zu viel Stress machen in der Vorbereitung am Ende regelt sich alles.

Erste Wochen

Nachdem man für die Gasthochschule angenommen wurde, kann man sich zumindest bei der Uni Trieste darauf einstellen, dass lange nichts kommt. Zwar gibt es eine E-Mail mit näheren Infos aber alles andere muss man sich selbst zusammensuchen. Und mit lange meine ich bis ungefähr einen Monat vor Vorlesungsbeginn. Auch die Koordinatoren vor Ort brauchen oft sehr lange, um zu antworten oder ein Formular zurückzusenden. Für eine Einschreibung bekommt man irgendwann eine E-Mail, da wird dann genau erklärt, wie man sich auf dem Portal der Uni registrieren soll. Das geht recht einfach. Allerdings ist dabei zu beachten, dass man sich nicht bei Jura einschreibt, sondern im Politik Fachbereich. Das hat allerdings für die Kurswahl später nicht wirklich Folgen. Ich kann außerdem sehr empfehlen sich die App der Uni Trieste herunterzuladen.

Neben der Einschreibung kann ich empfehlen sich eine Steuernummer zu holen. Das geht über ein Formular beim italienischen Konsulat in Frankfurt. Wenn man ein bisschen Druck macht, kommt diese auch recht schnell. Man braucht sie dort oft für Mietverträge oder zum Beispiel für das Busticket. Sie ist aber nicht verpflichtend. Es gab auch Leute in Trieste die keine hatten.

Wohnsituation

Bei der Suche nach einer Wohnung macht jeder/jede andere Erfahrung. Bei mir ging es recht schnell ein Zimmer zu finden über die Facebook Gruppe „Affittacamere Trieste“. Dort habe ich einen Post reingeschrieben, dass ich ein Zimmer suche und es haben sich einige gemeldet, welche selbst ins Auslandssemester gehen aus Trieste. Oft werden in Trieste Doppelzimmer vermietet. Das muss man selbst wissen, ob man das möchte. Ich finde es macht preislich keinen Sinn, denn es ist sowieso deutlich günstiger als Frankfurt. Aufpassen muss man bei Agenturen, die einem ein Zimmer suchen wollen. Meist wollen die eine Kommission und eigentlich braucht man die Agenturen nicht wirklich. **Von der Lage her würde ich eine Wohnung nahe der Viale XX Settembre oder Piazza Unita** empfehlen. Dort spielt sich das Meiste ab. An der Uni zu wohnen ist keine gute Idee, die liegt nämlich auf einem Berg und nachts fahren keine Busse mehr. Die Uni gibt immer erst sehr spät heraus, wann das Semester beginnt. Deshalb würde ich mit Mitte/Ende September rechnen und auch ab da ein Zimmer mieten. Wenn man früh sucht, sollte das klappen, aber falls man nichts findet werden in der WhatsApp Gruppe von ESN auch immer wieder Zimmer angeboten.

Studium an der Gasthochschule

Das Studium unterscheidet sich schon sehr von der Goethe Uni und Jura Veranstaltungen. Am Anfang war es extrem schwierig Veranstaltungen zu finden. Das System ist nicht gerade übersichtlich und neben dem Esse3 System, das einem die Uni schickt, solltet ihr unbedingt auch auf der Website des Fachbereichs nachschauen. Dort werden Infos wie Uhrzeit und Ort bekanntgegeben. Wie bereits erwähnt ist man bei Politik eingeschrieben. Hier gibt es einige Kurse auf englisch, allerdings sind die oft am 2. Standort der Uni, in einer Stadt 1 ½ Stunden weit weg. Ich selbst bin nur mit A1 Niveau Italienisch nach Trieste gekommen und konnte natürlich keine Prüfungen in italienisch ablegen. Trotzdem habe ich Kurse auf italienisch belegt und habe einfach mit den Professor*Innen gesprochen. Die sind meistens sehr nett und lassen einen die Prüfung auf englisch machen. Außerdem habe ich auch in den anderen Fachbereichen nach Kursen geschaut. Beispielsweise im Wirtschaftsfachbereich gab es zwei englische Kurse mit Rechtsbezug. Und auch im Jura Fachbereich gab es zwar keinen englischen Kurs, und auch die meisten Professor*Innen können kein Englisch, aber bei Professor Muffato, zum Beispiel kann man eine englische Prüfung machen.

Alles in allem war es anfangs sehr stressig sich Kurse herauszusuchen, aber man muss einfach selbst ein bisschen rumsuchen und dann mit den Professor*Innen persönlich sprechen. Dafür sind die Noten dann am Ende wirklich gut und es ist relativ leicht eine gute Note zu bekommen. Es ist zwar schwer, aber einfach nicht zu großen Stress machen, irgendwie bekommt man seine Credit Points. Für Jura sind es ja auch nur 15 Credit Points die man braucht. Im Vergleich zu anderen Erasmus Studierenden dort, kommt man auf diese mit zwei Kursen recht schnell.

Über die Anerkennung kann ich momentan noch nichts sagen. Aber eigentlich sollten mir meine Kurse beide für den Schwerpunkt angerechnet werden. Auch hier ist Frau Shukvani immer für Fragen da und hilft, wo sie kann. Außerdem habe ich noch einen weiteren Kurs belegt, der mir auch für mein Zweitstudium Politikwissenschaft angerechnet wird. Der Italienisch Kurs war leider etwas enttäuschend, darauf würde ich nicht vertrauen, um italienisch zu lernen, aber er gibt immerhin nochmal 4 Credit Points.

Alltag und Freizeit

Der Alltag in Trieste war immer sehr unterschiedlich aber immer sehr schön. Zum einen kann man von Trieste aus viele spannende Trips machen. Zum einen nach Slowenien (Ljubljana ist eine wirklich schöne Stadt!) oder auch nach Kroatien. Da ist alles schnell und günstig mit dem FlixBus zu erreichen. Außerdem kann man superleicht und vor allem günstig mit der italienischen Bahn durch Italien selbst reisen. Venedig liegt nahe, aber auch Padua ist toll. Wir sind dazu auch nach Rom und Florenz gefahren und vom Trieste Flughafen kann man super an viele schöne Orte fliegen. Wir waren zum Beispiel in Neapel und Pompeij, was ich sehr empfehlen kann. Aber auch Sizilien und Bari kann man anfliegen. Wenn ihr im Wintersemester geht, sind auch die Berge nicht weit und man kann gut Ski fahren. Das ist in Slowenien auch echt günstig. Aber auch Österreich ist nur 2 Stunden mit dem Auto. Trieste ist also super für kurze Trips und auch für längere Reisen.

Ich habe aber auch viele wirklich schöne Tage in Trieste verbracht! Mit viel Aperol, Wein, Pizza und Pasta kann man in Trieste echt günstig das italienische Leben genießen. Während der Aperol in Deutschland ja immer teurer wird, sind es in Trieste immer noch zwischen 3,50-4,50€. Dazu ist Trieste nicht touristisch und deshalb gibt es eigentlich keine Bars oder Restaurants, wo man in die Touri Falle kommt. Alle Preise sind relativ gleich und eigentlich isst und trinkt man überall gut. Als Pizzerien empfehle ich San Genna und Bianco. Bei Bars könnte ich mich nicht entscheiden, wie gesagt da ist eigentlich alles nett. Besonders schöne Sonnenuntergänge kann man aber bei il Pane quotidiano beim Barcola Strand sehen. Strandmäßig gibt es einmal den Stadtstrand, da sind Männer und Frauen aber noch getrennt durch eine dicke Mauer. Sonst gibt es den langen Barcola Strand. Auch im Oktober konnten wir noch super ins Meer gehen und dann im November, Januar und Februar auch immer noch dort sitzen und die Sonne genießen.

Finanzielle Aufwendungen

Wie schon gesagt ist Trieste nicht teuer. Wohnen, trinken und essen gehen ist günstiger als in Deutschland und deutlich günstiger als in Frankfurt. Auch die öffentlichen Verkehrsmittel sind deutlich günstiger. Nur der Supermarkt ist ungefähr gleich wie in Deutschland, aber in Trieste gibt es beispielweise auch Aldi und Lidl, wo man mal günstiger einkaufen kann als im Spar oder Coop. Natürlich sind Reisen nie kostenlos aber mit dem Zug wirklich günstig und im Winter war auch überall Nebensaison, wodurch es gute Airbnbs in jeder Stadt günstig gab.

Fazit

Obwohl Trieste nicht meine erste Wahl war, kann ich mir jetzt keine bessere Stadt für ein Erasmus vorstellen. Es ist mal eine kleine Stadt, was man aus Frankfurt ja nicht so kennt. Alle Leute in Trieste selbst sind wirklich nett und ich habe mich nicht einmal unwohl als Frau alleine in der Stadt gefühlt. Sie ist sauber und gepflegt und man merkt, dass es eine wohlhabende Stadt ist. Ich kann mir vorstellen, dass im Sommer noch deutlich mehr los ist, denn das Leben findet überall draußen statt, was im Dezember natürlich zu kalt war. Doch mit seinen Erasmus Freund*Innen kann man auch den Monat gut überbrücken. Diese Freund*Innen machen am Ende das Semester auch aus. Ich denke es ist überall nett, wenn die Leute gut drauf sind. Aber Trieste bietet auf jeden Fall alles, was man für ein cooles Semester braucht. Auch wenn es mit der Uni immer etwas stressig war, hat am Ende alles funktioniert. Und das Gute ist, die Uni ist deshalb auch nicht streng mit irgendwelchen Deadlines. Und auch die Professor*Innen waren immer interessiert an uns Erasmus Studierenden. Wenn ihr nach Trieste geht, erlebt ihr zusammenfassend also eine tolle italienische Stadt mit allen typischen Erfahrungen. Ich kann es nur zu 100% empfehlen sich von der erstmal unscheinbaren Stadt Trieste überraschen zu lassen!